





Umschlag: Bernard Tagwerker  
oben: Waschbärbau und Wurmloch unten: Nordsicht #3



4	EINLEITUNG	
5	RÜCKBLICK VISARTE SCHWEIZ	
6	RÜCKBLICK VISARTE OST	
9	BERICHT DER GESCHÄFTSSTELLE	
9	AUSSTELLUNGEN AUTO 2023	
	GEBUNDEN UNND GEHEFTET	9
	NORDSICHT #3	9
	ZEITFENSTER: TINE EDEL	10
	TROIS COCHONS. L IN LOTTO IS FOR LOVE	10
	METAMERIE: VAL MINNIG, GREGOR WEDER	13
	SOMMERATELIER: BEA DÖRIG	13
	ZEITFENSTER: TATJANA ERPEN	13
	AUTO/VISARTE OST ZU GAST BEI KLANG MOOR SCHOPFE 2023	14
	MUSEUMSNACHT	14
	BERNARD TAGWERKER	14
	WASCHBÄRBAU UND WURMLOCH	14
	ZEITFENSTER: KAPPENTHULER/FEDERER	15
16	DANK	

# LIEBE LESER\*INNEN

Zufrieden schliessen wir ein weiteres Jahr der Visarte Ost und des Projekt-raums AUTO ab. Längst haben wir unseren Platz im lebendigen Linsebühlquar-tier gefunden; durch die günstige Lage im Parterre besuchen immer wieder neue Menschen das AUTO und wir dürfen auch einige Quartierbewohner\*innen zu unseren Stammgästen zählen.

Der Ausstellungsbetrieb im AUTO begann 2023 mit der Visarte Ost-Mit-gliederausstellung «Gebunden und geheftet» mit vielfältigen Einreichungen von Künstler\*innenbüchern einen spannenden Einblick ins Ostschweizer Kunst-schaffen. Am ersten Februarwochenende bespielte Nordsicht #3 unseren Projektraum mit Arbeiten der finnisch-schweizerischen Künstler\*innen Aino Dudle, Marja Helander und Sasha Huber. Um unseren Raum auch während der ausstellungsfreien Zeiten zu nutzen, entstand die Idee, die beiden grossen Schaufenster zwischen den Ausstellungen zu bespielen. Tine Edel startete mit zwei grossformatige Fotografien das neu lancierte Format «Zeitfenster».

Einen ausführlicheren Rückblick auf alle Ausstellungen des Jahres gibt der Bericht im Anschluss. Im Vorstand der Visarte Ost beschäftigten uns 2023 darüber hinaus vor allem auch die Anliegen unserer Mitglieder: Im Sommer fand das Newcomeressen der Visarte Ost im AUTO statt, wo sich neue Mit-glieder untereinander und mit dem Vorstand vernetzen konnten. In der Som-merpause erhielt Beatrice Dörig mit dem neuen Format «Sommeratelier» die Möglichkeit, den leeren Ausstellungsraum einen Monat für ihre künstlerische Arbeit zu nutzen.

Im November reisten zwei Vertreter\*innen der Visarte Ost nach Bern an die diesjährige Gruppenkonferenz der Visarte Schweiz, wo es unter anderem um die geplante Mitgliederbeitragserhöhung ging. Da im November 2023 die Finanzkommission des Kantons St.Gallen entschied, die von der Regierung beantragte Beitragserhöhung für Kulturinstitutionen im Budget 2024 zu strei-chen, setzten wir uns in einem eigens verfassten offenen Brief an die Kantons-rät\*innen gegen die geplante Kürzung beim Kulturretat ein.

Ende September zeigte Bernard Tagwerker eine konzentrierte Auswahl seiner Werke im AUTO. Im Künstlergespräch mit Corinne Schatz erzählte er voller Freude von seiner Kunst. Leider ist er Anfang dieses Jahres verstorben. Wir sprechen den Hinterbliebenen nochmals unser herzliches Beileid aus.

Seit letztem Sommer führen die Vorstandsmitglieder der Visarte Ost den Verein mit einer Kollektivleitung. Die neue Organisationsform hat sich bereits bewährt, wir sind aber weiter daran, unsere Vereinsstrukturen zu ver-bessern.

Es grüsst euch das Vorstand Kollektiv und  
die Geschäftsleitung, Angela Kuratli.

# RÜCKBLICK VISARTE SCHWEIZ

## MITGLIEDER DES ZENTRAL- VORSTANDES DER VISARTE SCHWEIZ 2023

- Christian Jelik, Präsident
- Eshter Schena, Vize-Präsidentin
- Anna Zimmermann, Ressort Gender, Minoritäten und Recht
- Chrisoph Doswald, Ressort Kunst und Bau/Kunst im öffentlichen Raum
- Adrian Jutard, Ressort Aufnahmekommission
- Karin Fromherz, Ressort Berufskompetenzen
- Sabine Zaalene, Ressort Info-Pool, Kommunikation, Publikationen und Internationale Zusammenarbeit
- Benjamin Dodell, Ressort Soziale Sicherheit

Das langjährige Vorstandsmitglied Thierry Feuz wurde verabschiedet.

## GESCHÄFTSSTELLE

- Regine Helbling, Geschäftsführung
- Eva Winkler-Ebner, Assistentin der Geschäftsführung
- Renate Cristellon, Projekte
- Bettina Thommen, Wissenschaftliche Assistentin

## STATISTISCHE ANGABEN 2023

Aktivmitglieder:	2898
Unabhängige, d.h. ausschliesslich nationale Mitglieder:	221
Newcomer:	149
Newcomer+:	13
Gönnermitglieder:	337
Ehrenmitglieder:	10
Architekt:innen:	111
Freie Kurator*innen:	43
Neuaufnahmen	
Aktivmitglieder 2023:	160
Neuaufnahmen Newcomer 2023:	65
Kündigungen 2023:	65
Todesfälle 2023:	26

## SCHWERPUNKTE UND TÄTIGKEITEN DER VISARTE SCHWEIZ 2023 (Auswahl)

### KÜNSTLER\*INNENHONORARE

Im Sommer 2023 führte Visarte bei Künst-ler\*innen, Förderstellen und Ausstellungs-räumen eine Umfrage zur Visarte Honorar-leitlinie durch. Die gewonnenen Informationen wurden aufgearbeitet und nach der Sommer-pause von der AG Honorare zur Weiterent-wicklung der Honorarleitlinie verwendet. Die Neuauflage der Visarte-Honorarleitlinie soll mit den Empfehlungen der Arbeitsgruppe des nationalen Kulturdialogs erscheinen.

### KUNST UND KIND

Die gewonnenen Erkenntnisse aus der Um-frage aus dem Jahr 2019 bei den Institutionen zur Vereinbarkeit von Kunst und Familie und aus dem Hearing mit Vertreter\*innen aus den Förderinstitutionen und Künstler\*innen im Jahr 2022 wurden in einem internen Bericht zusammengetragen. Philippe Sablonier ver-fasste daraus die Studie Kunstberuf und Fa-milie mit Erkenntnissen und Handlungsan-leitungen zur Vergabep Praxis von Ateliersti-pendien in der Schweiz.

### KULTURBOTSCHAFT 2025–2028

Im Juni wurde das Vernehmlassungsverfah-ren für die Kulturbotschaft 2025–2028 er-öffnet und Stellungnahmen konnten bis zum 22. September eingereicht werden. Regine Helbling arbeitete in den Arbeitsgruppen der Taskforce Culture und von Suisseculture mit, die je eine Stellungnahme verfassten, welche den angeschlossenen Verbänden als Vorlage dienen konnten. Visarte bemängelte in der Kulturbotschaft 2025–2028 vor allem das gänzliche Fehlen der Themen Vereinbarkeit von Kunstberuf und Familie sowie Kunst und Bau/Kunst im öffentlichen Raum.

# RÜCKBLICK VISARTE OST

## STIFTUNG TAGGELDKASSE BILDENDE KÜNSTLERINNEN

Die Taggeldkasse weist gemäss unverbindlichen Hochrechnungen für das Rechnungsjahr 2023 Taggeldleistungen in der Höhe von CHF 144'600 (2022: CHF 180'470) aus. Die Abnahme gegenüber dem Jahr 2022 ist auf die tiefere Anzahl Schadensfälle sowie auf die tieferen Leistungen pro Schadensfall zurückzuführen.

## SCHWEIZER DATENBANK KUNST UND BAU SDKB

Im September wurde die neue Online-Datenbank für Kunst und Bau/Kunst im öffentlichen Raum aufgeschaltet. Sie ermöglicht einen gesamtschweizerischen Überblick über realisierte Kunstprojekte aus dem Bereich Kunst und Bau/Kunst im öffentlichen Raum. Sie bietet Künstlerinnen und Künstlern sowie allen weiteren Projekt-Beteiligten die Möglichkeit, ihre Werke zu dokumentieren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. [sdbk.visarte.ch](http://sdbk.visarte.ch)

## VORSTAND UND GESCHÄFTS- STELLE VISARTE OST

2023 haben sich die langjährigen Vorstandsmitglieder Michael Bodenmann (Präsidium), Nora Rekade und Thomas Stüssi verabschiedet. Zur Hauptversammlung konnten Luisa Zürcher und Rita Kappenthuler als neue Mitglieder bestätigt werden. Der fünfköpfige Vorstand der Visarte Ost hat sich als Kollektivleitung zur Wahl gestellt. Vorstand und Kollektivleitung setzt sich ab 2023 wie folgt zusammen:

- Patricia Holder
- Christian Hörler
- Rita Kappenthuler
- Maria Tackmann
- Luisa Zürcher

Die Geschäftsstelle leitet weiterhin Angela Kuratli.

## MITGLIEDER VISARTE OST 2023

Ende 2023 hatte der Verein Visarte Ost insgesamt 174 Mitglieder. Neu hinzugestossen waren zwei Aktivmitglieder und drei Newcomer\*innen. Aufgrund eines Umzuges sind zwei Mitglieder zu anderen Sektionen gewechselt.

## STATUTEN

Patricia Holder hat für den Vorstand die bestehenden Statuten überarbeitet und u.a. mit den neuen Statuten von Visarte Schweiz abgestimmt. Neu gibt es deshalb die Mitgliederkategorie Newcomer+ für geflüchtete Menschen. Weitere Neuerungen sind ein ebenfalls an der Hauptversammlung 2023 verabschiedetes Spesenreglement sowie die Möglichkeit einer Kollektivleitung. In den Statuten ist ausserdem festgehalten, dass die HV künftig im ersten Halbjahr stattfinden soll. Der Vorstand bedankt sich für die einstimmige Annahme der revidierten Statuten: [visarteost.ch/information/statuten](http://visarteost.ch/information/statuten)

## BERICHT DER HEDWIG SCHERRER STIFTUNG

Ab 2023 vertritt Maria Tackmann die Visarte Ost bei der Hedwig Scherrer Stiftung, sie übernimmt diese Aufgabe von Michael Bodenmann. Die Künstlerin Andrea Vogel konnte ab November 2023 für drei Monate im Atelier der Cité International des Arts in Paris arbeiten. Von März bis Mai 2024 werden Harlis Hadjidj-Schweizer und Hans Schweizer die Residenz nutzen. Der Jahresbericht 2023 der Hedwig Scherrer Stiftung kann voraussichtlich ab Mai 2024 auf der Visarte-Ost-Website abgerufen werden: [visarteost.ch/information/hedwig-scherrer](http://visarteost.ch/information/hedwig-scherrer)

## GRUPPENKONFERENZ

Die Gruppenkonferenz wird als Treffen aller regionalen Visarte-Gruppen vom Zentralverband organisiert. Für Visarte Ost reisten 2023 Christian Hörler und Rita Kappenthuler nach Bern. Die «Finanzielle Situation von Visarte Schweiz, Mitgliederbeitragerhöhung 2024» wurde bereits im Vorfeld rege diskutiert und an der Gruppenkonferenz den Regionalverbänden erläutert: Die unerfreuliche Erhöhung der Mitgliederbeiträge lässt sich nach zehn Jahren ohne Anpassungen leider nicht mehr vermeiden. Visarte Schweiz wird die Abgaben der Regionalgruppen um CHF 20.– erhöhen, um Defizite auszugleichen und die in den letzten Jahren ausgebauten Angebote weiterhin anbieten zu können.

Angesprochen wurden auch die Kürzungen der Kulturfördergelder des Bundes, die gemäss Visarte Schweiz aber nicht massgebend für die Preiserhöhung sind. Visarte Ost hat bereits im Vorfeld zur Gruppenkonferenz den kurzfristigen Entscheid zu einer Preiserhöhung ab 2024 in einem schriftlichen Statement kritisiert. Der Vorstand hat entschieden, dass wir auf eine Umsetzung ab 2024 verzichten und den Mitgliedern an der Hauptversammlung vorschlagen, die Erhöhung des Zentralverbandes für 2024 aus der Vereinskasse zu finanzieren.

## LEISTUNGSVEREINBARUNG MIT STADT ST.GALLEN

Am 5. Dezember 2023 wurden die Leistungsvereinbarungen der Fachstelle Kultur der Stadt St.Gallen in einer Parlamentsvorlage im Stadtparlament behandelt und angenommen. Die Leistungsvereinbarung zwischen der Stadt St.Gallen und dem Verein Visarte Ost trat per 01. Januar 2024 in Kraft und wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Die Stadt St.Gallen verpflichtet sich darin dem Verein Visarte Ost, einen jährlich wiederkehrenden Betriebsbeitrag von CHF 16'500.00 auszurichten.

Das Profil der Leistungserbringen der Visarte Ost wird wie folgt beschrieben: Der Verein Visarte Ost

- betreibt Kunstvermittlung in der Stadt St.Gallen und der Ostschweiz;
- realisiert im Bereich der zeitgenössischen visuellen Kunst fünf bis sechs Ausstellungen internationaler, nationaler und Ostschweizer Künstler\*innen pro Jahr;
- realisiert ein vielseitiges Veranstaltungsprogramm;
- fördert mit seinen Aktivitäten zeitgenössisches visuelles Kunstschaffen;
- agiert als Plattform zur Präsentation, Reflexion und Diskussion künstlerischer, ostschweizerischer Positionen;
- gewährleistet die kulturelle Teilhabe durch geeignete Massnahmen;
- orientiert sich bei den Ausstellungshonoraren für die ausstellenden Künstler\*innen an den Empfehlungen des Berufsverbandes der Bildenden Künstlerinnen und Künstler (Visarte Schweiz).

Der Vorstand Visarte Ost (v.l.n.r.): Maria Tackmann, Luisa Zürcher, Patricia Holder, Rita Kappenthuler, Christian Hörler



**OFFENER BRIEF KANTONS-RÄT\*INNEN/FINANZKOMMISSION**  
Im November 2023 hat die Finanzkommission des Kantons St.Gallen den Antrag gestellt, die im Budget 2024 vorgesehenen zusätzlichen Beiträge an Kulturinstitutionen für höhere Löhne und Sozialleistungen zu streichen.

Aus diesem Grund hat die Kollektivleitung der Visarte Ost sich mit einem Offenen Brief «Ja zur Beitragserhöhung für die Kultur» an die Kantonsrät\*innen dafür eingesetzt, dass es nicht zur Budgetkürzung kommt. Auch wenn die Budgetkürzung leider angenommen wurde, konnten wir damit einem Anliegen der Kulturschaffenden nochmals mit Nachdruck Gehör verschaffen. Visarte Ost wird sich nach wie vor für die vom Zentralverband vorgegebenen Löhne und Honorare einsetzen. Der offene Brief findet sich weiterhin auf der Website der Visarte Ost: [visarteost.ch/-/offener\\_brief\\_budget\\_kultur](http://visarteost.ch/-/offener_brief_budget_kultur)

#### UNVORHERGESEHENES: WASSERSCHADEN IM KELLER UND EIN NEUES FENSTER

Natürlich passierte auch dieses Jahr wieder Ungeplantes: Im Februar wurde kurz vor dem Aufbau der nächsten Ausstellung eine der AUTO-Schaufensterscheiben von Unbekannten eingeschlagen (laut Polizei sollen die gleichen Personen in der Altstadt auch das Schaufenster eines Juweliergeschäfts zerrümmert haben – allerdings ohne, dass etwas geklaut worden sei). Für die Dauer der Ausstellung «Trois cochons. L in Lotto is for Love» zierte deshalb ein Wandbild der Künstlerin Sophie Benvenuti das AUTO. Im Innenraum gestaltete Luisa Zürcher die temporäre neue Wand.

Nach dem Sommer überflutete ein Wasserschaden den ganzen Keller (zum Glück ohne grösseren Schaden anzurichten). Beide Schäden konnten mit etwas Geduld und dem Engagement des Vorstands behoben werden.

#### IM GEDENKEN

Im Jahr 2023 hat Visarte Ost zwei langjährige Mitglieder verloren. Wir gedenken Christian Lippuner und Rose-Marie Maron und sprechen den Angehörigen und Freund\*innen unser Beileid aus.

Christian Lippuner: Der 1947 geborene Thurgauer Maler verstarb am 18. Juli 2023 in Kreuzlingen. In eindrücklicher Erinnerung bleibt seine Stahlplastik «Humanitas», die er an der Bad Ragartz 2021 zeigte: [tagblatt.ch/kultur/ostschweiz/nachruf-er-war-eine-beein-druckende-kuenstlernatur-zum-tod-von-christian-lippuner](http://tagblatt.ch/kultur/ostschweiz/nachruf-er-war-eine-beein-druckende-kuenstlernatur-zum-tod-von-christian-lippuner)

Rose Marie Maron: Die 1935 geborene Thurgauer Malerin lebte und arbeitete u.a. in Romanshorn und Südfrankreich. Ab 1965 zeigte sie zahlreiche Ausstellungen in der Schweiz und im Ausland. [arte-maron.ch/Biographie](http://arte-maron.ch/Biographie)



Festereinbau AUTO

## BERICHT DER GESCHÄFTSSTELLE

Die erste Jahreshälfte des Jahres 2023 war vom Wandel im Vorstand geprägt. Michael Bodenmann hatte frühzeitig bekannt gegeben, dass er das Präsidium übergeben möchte. Auch die beiden langjährigen Vorstandsmitglieder Nora Rekade und Thomas Stüssi hatten ihren Rücktritt angekündigt. Innerhalb des Vorstandes musste deshalb entschieden werden, wer das Präsidium übernimmt und in welcher Form. Für die Geschäftsstelle bedeutete dies vor allem, diverse Arbeiten in der Übergangszeit zu übernehmen und Sorge dazu zu tragen, dass das Langzeitgedächtnis bei den Vorstandsmitgliedern bleibt und weitergetragen wird. Nach der offiziellen Einführung der neuen Kollektivleitung musste ermittelt werden, wie die Zusammenarbeit in der neuen Vorstandsstruktur am besten funktioniert. Daneben gingen die laufenden Arbeiten der Geschäftsstelle im üblichen Rahmen weiter.

Die Geschäftsstelle hat sich um Fragen von Visarte-Ost-Mitgliedern gekümmert. Dazu gehörten Anliegen zum Thema Urheberrecht, Kunst und Bau und soziale Sicherheit.

Die Buchhaltung hat wiederum Gabriela Baumann für uns erledigt. Für ihre wichtige Arbeit im Hintergrund sind wir sehr dankbar. Die Revision des Jahresabschluss wurde wiederum von der Neusa gemacht.

Im Spätsommer fand ein wertvoller Austausch mit allen Geschäftsleiter\*innen der verschiedenen Sektionen und der Geschäftsstelle des Zentralverbandes statt. Visarte Ost hat zudem wiederum verschiedene Sektionen der Visarte bei der Budgetierung und Organisation von Projekten unterstützt.

Im Herbst sorgte die Ankündigung der Mitglieder-Beitragserhöhung der Visarte Schweiz für einigen Wirbel. Wenig später schlug im Kanton St.Gallen die Finanzkommission des Kantonsrats trotz eines Aufwandüberschusses vor, die vorgesehenen zusätzlichen Beiträge an Kulturinstitutionen für höhere Löhne und Sozialleistungen zu streichen. Die Geschäftsstelle verbreitete den offenen Brief der Visarte Ost an alle Mitglieder der Regierung und des Kantonsrates.

## AUSSTELLUNGEN AUTO 2023

**GEBUNDEN UNND GEHEFTET.  
KÜNSTLER\*INNENBÜCHER DER  
MITGLIEDER VON VISARTE OST**  
12. Januar–2. Februar 2023

Der Auftakt des Jahres 2023 hat sich dem Künstlerbuch gewidmet, d.h. dem Buch als eigenständigem, künstlerischem Werk, das von Künstler\*innen mit verschiedenen Herangehensweisen und Motivationen, zur Ansicht oder als Objekt, geschaffen wird. Alle Mitglieder von Visarte Ost, die bereits ein Künstlerbuch oder mehrere publiziert haben, waren aufgerufen, diese bei uns einzureichen.

Die Ausstellung hat sich aus der Summe und der Vielfalt der abgegebenen Werke direkt im Ausstellungsraum AUTO entwickelt und eröffnete einen Blick auf die zeitgenössische Kunstbuch-Produktion in unserer Region. Während der Ausstellungsdauer gab es die Möglichkeit Lesungen zu halten, mit den Büchern in Zusammenhang stehende Arbeiten oder das Buch an sich vorzustellen. Beate Rudolph, Gebriela Falkner, Cristina Witzig und Ruth Erat haben ihr Projekt «Schönheits-salon» präsentiert und Doris Naef ihre Publikation «Roma». Zudem gab es ein offenes Gespräch übers Bücher machen, moderiert von Eveline Wüthrich und Andy Guhl hat sein Projekt «Flatwise Huddle» bei der Finnissage performativ vorgestellt.

Da das Format der Mitgliederausstellung sehr gut angenommen wurde, wir zahlreiche Eingaben hatten und viel positives Feedback erhielten, planen wir in den folgenden Jahren weitere Mitgliederausstellungen im Programm.

Projektleitung: Maria Tackmann,  
Thomas Stüssi

**NORDSICHT #3**  
**AINO DUDLE, MARJA HELANDER,**  
**SASHA HUBER**  
9.–11. Februar 2023

Bereits zum dritten Mal formiert sich die Projektgruppe mit Gabriela Falkner, Katharina Stoll-Cavelti und Birgit Widmer und organi-

siert, begleitend zum Nordklangfestival, eine Ausstellung, die den künstlerischen Austausch zwischen Finnland und der Ostschweiz belebt. Vom 9. bis zum 11. Februar 2023 wurden mit Videoarbeiten der Künstlerinnen Aino Dudle, Marja Helander und Sasha Huber drei Positionen gezeigt, welche sich mit autobiografischen Fragestellungen zu Themen der Herkunft und Identität befassen.

Aino Dudle (CH/FI, 1988) ist in der Schweiz geboren und lebt in Helsinki. Ihr Video «Die Wehmut des Daseins – The Wistfulness of Presence» (2020, 6.40min) fängt Eindrücke aus dem Leben zwischen zwei Kulturen, zwei Heimatorten, zwei Ländern ein. Es erzählt von Heimat und Heimweh, beschreibt Gefühle von Orten und Identitäten, des Dazwischenseins. Die Aufnahmen aus Finnland und der Ostschweiz fanden Eingang in diese Videoarbeit. Geprägt von den Einschränkungen des Frühlings 2020 ist ein Werk entstanden, das die Schweizer Heimat aus dem Ausland betrachtet. [ainodudle.com](http://ainodudle.com)

Marja Helander (FI, 1965) ist eine finnische Fotografin und Videokünstlerin. Ihr Film «Birds in the Earth» (2018, 10.40min) ist auf Tanz basiert. Zwei junge samische Ballettstudentinnen sind die Hauptdarstellerinnen; Birit and Katja Haarla. Der Film erzählt mittels einer Tanzperformance eine melancholische Geschichte und befasst sich mit der Frage, wem das samische Land gehört. [marjahelander.com](http://marjahelander.com)

Sasha Huber (CH/FI, 1975) lebt und arbeitet in Helsinki. Sie zeigt ihre Arbeit «Haïti Chérie» (2010, 6.19min) reagiert auf das Erdbeben 2010 in Haiti. Mit einer Performance auf dem gefrorenen, endlos scheinenden Meer in Finnland symbolisiert sie durch ihren Körper Sorgen und Verluste wie auch Solidarität und Hoffnung. [sashahuber.com](http://sashahuber.com)

Projektleitung: Birgit Widmer, Gabriela Falkner, Michael Bodenmann

### ZEITFENSTER: TINE EDEL 16. Februar – 19. März 2023

Das neue Format Zeitfenster soll während den Ausstellungszeiten weiteren Kunstschaffenden Sichtbarkeit ermöglichen. Durch die sichtbare Lage an der Lindebühlstrasse sind die beiden Fenster des Ausstellungsraums bestens geeignet für Ausstellungen,

die beim Vorbeigehen oder -fahren betrachtet werden können. Die Fenster werden mit den Namen der Kunstschaffenden beschriftet und ein kleiner Text erläutert die Arbeiten.

Als Objekte und Motive dienen der Künstlerin Tine Edel Papierstücke, die gefaltet oder gebogen aufgestellt werden. Das Licht wird vom Papier abgehalten und gelenkt und so entsteht die Illusion eines Raumes auf der Fläche des gleichfalls aus Papier bestehenden Hintergrundkarton. Das entstehende Bild fungiert im folgenden Bild als Hintergrundpapier. Auf diesem Hintergrund werden weitere Papierstücke ergänzt und dieses Setting wiederum fotografiert.

Projektleitung: Rita Kappenthuler, Christian Hörler

### TROIS COCHONS. L IN LOTTO IS FOR LOVE: SOPHIE BENVENUTI, FELIX STÖCKLE, LUISA ZÜRCHER 30. März – 27. April 2023

Angefangen mit einer von einem Unbekannten eingeschlagenen Schaufensterscheibe, entstand durch dieses Malheur eine ungeplante Veränderung des Raumes: Da die Scheibe erst nach der Ausstellung ausgetauscht werden konnte, bemalte sie auf der Innenseite Luisa Zürcher zum Abdunkeln für ihren Film «Krust», der auf einem Monitor lief. Auf der Aussenseite zauberte Sophie Benvenuti in kürzester Zeit ein spontanes Kunstwerk mit dem Titel der Ausstellung. Pech für die Versicherung, Glück für «Trois cochons».

Obwohl die drei Künstler\*innen alle verschiedene Medien benutzten, entstand durch die ähnliche Ästhetik und Themen- und Farbwahl eine auffallende Stringenz in der Ausstellung: In Sophies Benvenutis dynamischen und lebendigen Gemälden waren rote Tropfen zu finden, auch in Luisa Zürchers Trickfilm flossen Figuren und Wein immer wieder zu roten Flüssen und Tropfen zusammen. In Felix Stöckles sorgfältigen, absichtsvoll naiven Skulpturen aus Keramik, Holz, Seife, Metall und Glas, die zum Teil sogar in die Wand eintauchten, fanden sich weiche Formen und fluide Materialien wieder. Die vielen verschiedenen Einzelteile und lockeren Elemente der



Gebunden und Geheftet



Nordsicht #3



Zeitfenster: Tine Edel



Trois Cochons. L in Lotto is for Love



Trois Cochons. L in Lotto is for Love



Sommeratelier: Bea Dörig



Zeitfenster: Tatjana Erpen



Bernard Tagwerker



Museumsnacht



Metamerie

Künstler\*innen griffen immer wieder ineinander über und vervollständigten sich zu einer harmonischen Gruppenausstellung.

Als krönender Abschluss war ein Lottotunes-Abend geplant. Über Autotunes verzerrtes Mikrophon erklärten die Künstler\*innen den Besucher\*innen ein Bild auf den selbst gezeichneten Lottokarten, das die Mitspieler\*innen erst nach Erkennen abstreichen konnten – was mit verzerrtem Effekt auf der Stimme gar nicht so einfach, dafür umso witziger war.

Projektleitung: Patricia Holder,  
Luisa Zürcher

**METAMERIE:**  
**VAL MINNIG, GREGOR WEDER**  
1. Juni–29. Juni 2023

Gregor Weders Arbeit aus rotem Kalkstein scheint, als war sie immer schon da, verändert sich kaum oder nur ganz langsam, so als wäre der Bearbeitungsprozess dermassen verlangsamt worden, dass sich deren Veränderung unserem Zeitgefühl komplett entzieht. Ausgehend der Lektüre zum heiligen Berg Kailash versuchte er dem unbestiegenen Berg und der geistigen Bedeutung durch umrunden des Berges in die Erleuchtung zu gelangen eine Form zu geben.

Val Minnigs Arbeiten zeichnen sich dadurch aus, dass eine Ausgangslage geschaffen wird welche meist an Tiere oder andere Lebewesen gerichtet ist, darauf ausgelegt, sich durch die Benützung derer zu verändern oder erst dadurch das Werk zu schaffen. «Mich interessiert der Moment, wenn ich aus der Haustür gehe und meinen Hund entscheiden lasse, ob wir nach links oder rechts gehen.» Val Minnig entwickelte in der Residency im Istituto Svizzero in Rom Arbeiten eigens fürs AUTO. Das Sofa von Minnigs Grossmutter, Trennwände aus Sperrholz wie von einem Pissoir, eine hängende Textilarbeit an der Wand, beides bemalt mit Getränken und anderen Flüssigkeiten. In Gedanken oder im Wissen daran, das Motten, Fliegen, Milben, Ameisen, ihre wahre Freude daran hätten.

Für die Ausstellung haben wir von Verena Schoch eine originale SBB-Minibar ausgeliehen bekommen, welche im Raum und bei schönem Wetter auch draussen aufgestellt werden konnte. Am 22. Juni war wäh-

rend 2 Stunden Raoul Doré mit einer analogen Live-Trickfilmanimation zu Gast. An der Festschau gab es Schlangensalat auf dem Kohlegrill und einen Artist Talk mit Val Minnig und Leonie Hunter. Für die Ausstellung wurde ein Text von Jazmina Figueroa mit dem Titel «Of being small» verfasst.

Projektleitung: Christian Hörler

**SOMMERATELIER:**  
**BEA DÖRIG**  
3. Juli–31. Juli 2023

Das Sommeratelier 2023 wurde von Visarte Ost unter den Mitgliedern als Carte Blanche ausgeschrieben. Bea Dörig wurde per Losentscheid ausgewählt und hat während rund einem Monat die Langzeitperformance «Becoming Form – Ausgleichen» umgesetzt. Die Drawing Performance war live einsehbar, wenn Bea Dörig vor Ort war und an der Linienzeichnung arbeitete.

**ZEITFENSTER:**  
**TATJANA ERPEN**  
10. August–9. September 2023

Für das Zeitfenster von Tatjana Erpen haben Christian Hörler und Luisa Zürcher einen Atelierbesuch im Musikzentrum Sedel in Luzern im Atelier von Tatjana Erpen gemacht. Im Anschluss durften sie zwei grosse Arbeiten, Siebdrucke auf Sperrholz, nach St.Gallen ins AUTO mitnehmen. Das geplante Newcomeressen der Visarte Ost konnte dann gleich auf die Eröffnung des Zeitfensters gelegt werden. Dieser Anlass zeigte, dass unser kleiner Ausstellungsraum, wenn nur in den Fensternischen Platz beansprucht wird, gleichzeitig auch für Sitzungen, Essen, oder andere Veranstaltungen benutzt werden kann.

Aus dem Text von Tatjana Erpen: «Tatjana Erpen beschäftigt sich mit der Ambivalenz von Wissen und Geschichte und erkundet verschiedene Erfahrungs- und Wahrnehmungshorizonte. Sie erforscht die Zusammensetzung der Gegenwart in dem Versuch, das Blickfeld auf das zu erweitern, was ausserhalb des alltäglichen Horizonts liegt und immer auch die Vergangenheit einschliesst. Sie untersucht Wissen im Kontext von Bio-

grafien – in ihrer Arbeit kombiniert sie verschiedene Mikrogeschichten und Blickwinkel und schafft so eine Vielfalt von Realitäten.»

Projektleitung: Christian Hörler,  
Rita Kappenthuler, Luisa Zürcher

**AUTO/VISARTE OST  
ZU GAST BEI KLANG MOOR  
SCHOPFE 2023  
8. September 2023**

Jeweils für einen Abend bespielt ein Team einer Ostschweizer Kulturinstitution das kleine Rahmenprogramm im Zelt: Thomas Stüssi und Carina Kirsch standen für Visarte Ost hinter der Bar und luden Benjamin Fritz zur Audio-Performance ein.

**MUSEUMSNACHT  
9. September 2023**

Für die Museumsnacht 2023 entschied sich der Vorstand der Visarte Ost ein eigenes Projekt zum Thema «Magie» zu lancieren. Die Besucher\*innen sollten die Möglichkeit haben, eigene Fotogramme direkt auf Fotopapier belichten zu können, um sie dann in der eigens eingerichteten Dunkelkammer zu entwickeln und zu fixieren. Das Angebot lockte über 120 Besucher\*innen an der diesjährigen Museumsnacht ins AUTO-Fotolabor.

**BERNARD TAGWERKER  
28. September–26. Oktober 2023**

Seit 1985 beschäftigte sich Bernard Tagwerker intensiv mit den Möglichkeiten des Computers, wobei der Künstler Parameter in Form geometrischer Grundstrukturen, Verbindungspunkten oder Zahl der Setzungen vorgab und diese durch den Zufallsgenerator des Computers über einen modifizierten Flachbetplotter auf die Bildfläche übertragen liess. Der Künstler überantwortet damit dem Computer nicht nur den Schaffensprozess sondern auch die ästhetischen Entscheidungen. Nach Bernard Tagwerkers Überzeugung brauchte es keine künstlerische Entscheidung nach ästhetischen Gesichtspunkten, damit etwas ästhetisch wirkt.

Im Herbst 2023 zeigte Bernard Tagwerker eine konzentrierte Auswahl, angelegt als Retrospektive seiner Arbeiten im Projekt-raum AUTO. Am 19. Oktober fand ein langes Künstlergespräch mit Bernard Tagwerker und Corinne Schatz im bis auf den letzten Platz besetzten AUTO statt. Zu der Ausstellung hat Corinne Schatz ein Saalblatt verfasst.

Projektleitung: Michael Bodenmann,  
Christian Hörler

**WASCHBÄRBAU UND  
WURMLOCH:  
RHONA MÜHLEBACH,  
NOAH ISMAEL WYSS  
16. November–14. Dezember 2023**

Die Ausstellung von Noah Ismael Wyss und Rhona Mühlebach war geprägt durch ihre Zusammenarbeit. Beim Aufbau wurde zusammen im Wald Laub gesammelt und der sonst so cleane AUTO-Ausstellungsraum wurde für einen Monat zum lebendigen Waldboden, samt Waldgeruch und singenden Würmern von Rhona Mühlebach. Das Zusammenspiel von natürlicher Umwelt am Boden und den künstlich erschaffenen Werken in Form von Screens und Metall der Künstler\*innen, warf ein Spannungsfeld zwischen Natur und Technik auf. Beide sehr interessiert an den Beziehungen zwischen Menschen, Tieren und Landschaften, zeigte Noah Ismael Wyss eine metallene Skulptur mit Waschbäraufdruck, der an ein Game erinnert und Rhona Mühlebach platzierte Screens mit Würmern in einer animierten Welt zwischen den Blättern und Laubboden, so als wären die Videos schon immer Teil des im AUTO künstlich ausgelegten Waldbodens gewesen. Auch schön war, bei jedem Besuch in der Ausstellung zuzusehen, wie die Blätter und die Erde mehr und mehr austrockneten und sich so der Raum von Woche zu Woche veränderte.

Ausserdem veranstaltete Chloë Reid, Künstlerin, Schriftstellerin und Kuratorin, einen Talk & Book Launch mit Rhona Mühlebachs erster Publikation «Obstacles for Cows», publiziert in der Serie «Cahiers d'Artistes» von ProHelvetia und Jungle Books.

Projektleitung: Rita Kappenthuler, Luisa Zürcher,  
Thomas Stüssi

**ZEITFENSTER:  
KAPPENTHULER/FEDERER  
14. Dezember–7. Januar 2024**

Seit 2018 arbeitet das Duo kappenthuler/federer zusammen. In ihren Camera Obscura Arbeiten steht nicht das reine Abbilden der Realität im Vordergrund. Mit ihrem Einsatz von verschiedenen Lochkameras erstreben sie eine Erweiterung der Sichtweise auf unsere Umgebung sowie deren Abstraktionsgrad. Surreale Zeichnungen des Lichts entstehen. Bis hin zur annähernden Auflösung ihres Mediums, der Fotografie. Nach «Sehe ich was ich sehe» und «Bitte – zeichne mir ein Schaf» konnte das Duo im Zeitfenster eine neue, fünfteilige Arbeiten zeigen.

Aus dem Text von kappenthuler/federer:

Lichtraster in Raum und Zeit  
Ortsspezifisches durchforsten  
Wälder abtasten  
Lichteinfall sehen  
Kamerapositionen finden  
Kartografieren durch Belichtung  
Gegenlicht-Raster einfangen  
Repetition durch Mehrfachbelichtung  
Rasterabfolge durch Rollentransport  
Überlagerung durch Winkelverschiebung  
Konzeptuelle Belichtungsparameter  
Abfolgen und Verwandtschaften finden  
Betrachten  
Still.



Zeitfenster: kappenthuler/federer



Waschbärbau und Wurmloch



Zeitfenster: kappenthuler/federer

## DANK

Ein grosser Dank gilt allen Mitgliedern der Visarte Ost. Sie helfen dabei mit, die Kulturpolitik auf regionaler und staatlicher Ebene im Sinne der Kunstschaftenden weiterzuentwickeln.

Ohne die finanzielle Unterstützung der öffentlichen Hand und der Stiftungen könnten unsere Ausstellungsprojekte nicht realisiert werden. Wir danken deshalb besonders der Kulturförderung des Kanton St.Gallen und der Kulturförderung Appenzell Ausserrhoden, die uns regelmässig unterstützen sowie der Innerrhoder Kunststiftung und der Kulturstiftung des Kantons Thurgau, welche Projekte mit Bezug zum Kanton mitfinanzieren.

Ein weiterer Dank gilt der Stiftung für Ostschweizer Kunstschaffen, der Lienhard Stiftung, der Arnold Billwiller Stiftung und der Goba, welche uns finanziell und materiell unterstützten.

Eine ganze Reihe von Personen hilft aktiv und ehrenamtlich: Das sind Michael Bodenmann und Thomas Stüssi, Angela Kuratli und Gabriela Baumann, Michael Schoch, Nathan Federer, Raoul Doré, Asi Föcker, Carina Kirsch, Oliver Hochueli, Hannes Irniger, Johannes Steiger, Fabian Diem, Bea Dörig, Birgit Widmer, Stefan Rohner, Bernard Tagwerker, Maria Xagorari, Alex Meszmer und Reto Müller.

Und natürlich sind längst nicht alle Helferinnen und Helfer namentlich genannt. Ihnen sei hier ebenfalls herzlich gedankt.